

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

† Gipsermeister Hermann Küng-Niedermann in Emmenbrücke-Reuenthal (Luzern) starb am 4. Juli im Alter von 48 Jahren.

† Schreinermeister Baptist Eiseuring in Tätschen-Bichelsee (Thurgau) starb am 7. Juli im Alter von 74 Jahren.

† Cosimir Odermatt-Blättler in der Sägerei Sarbach bei Neuheim (Zug) starb am 6. Juli im Alter von 70 Jahren.

Betriebsordnung betr. Erstellung und Betrieb von Delfeuerungen für Beheizung von Wohn- und Arbeitsräumen im Kanton Zürich. Laut einer vom Regierungsrat dem Kantonsrat unterbreiteten Verordnung ist die Bewilligung der kantonalen Feuerpolizei nachzusuchen. Alle Teile von Delfeuerungsanlagen müssen so angeordnet sein, daß keine Entzündungen oder Explosionen entstehen können. Der Entzündungspunkt des Heizöles, das möglichst wasser- und schmutzfrei sein soll, darf nicht unter 75° Celsius liegen (bestimmt im offenen Tiegel nach Marfuson). Die Hauptlageranks sind womöglich außerhalb des Gebäudes in den Boden einzubetten und mindestens mit 1 m Erde zu überdecken. Das Tagesreservoir ist dicht abgeschlossen zu konstruieren und durch gut gesicherte Leitungen ins Freie zu entlüften. Es darf nicht über den Heizkesseln liegen. Die Leitungen, die nur aus schwer schmelzbarem Metall bestehen dürfen, sind so zu führen, daß sie im Brandfalle und gegen Beschädigung möglichst geschützt sind. Die Feuerungseinrichtung muß so konstruiert sein, daß bei Unterbruch der Luftzuleitung zwangsläufig auch die Ölzufluhr aufhört. Dies gilt auch für Anlagen ohne Druckluft. Flüssige Brennstoffe, die aus Teilen der Installation fließen, müssen gefahrlos nach einem unverbrennlichen Sammelgefäß abfließen können.

Schweizer. Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Die Rechnung der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt weist für die Betriebsunfälle einen Nettobetriebsüberschuss von 98,953 Fr., für die Nichtbetriebsunfälle einen solchen von 26,561 Fr. auf. Die Schuld der Abteilung für Nichtbetriebsunfallversicherung an den Reservefonds wird durch Rückzahlung von 600,000 Fr. an diesen um mehr als die Hälfte getilgt. Am Prämientarif der Betriebsunfallversicherung werden einige Abänderungen im Sinne der weiteren Herabsetzung der Prämiensätze getroffen. Bei einer geringen Zahl von

Gefahrenklassen werden umgekehrt die Prämienansätze erhöht.

Wanner & Co. A.-G. Horgen teilen uns auf dem Zirkularwege mit, daß der bisherige Direktor Herr J. Brandenberger zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden ist. Er wird die Leitung des Unternehmens als Delegierter des Verwaltungsrates weiterführen. Der bisherige Prokurst Herr Heinrich Stapfer ist zum Vize-Direktor mit voller Kollektivunterschrift ernannt worden. Den Herren D. Hitz, F. Schneeberger und G. Eichmann ist Kollektivprokura erteilt worden.

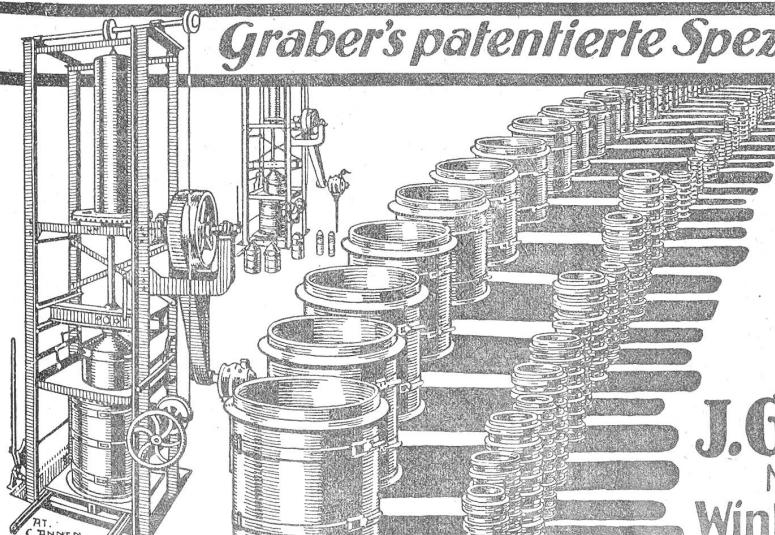
Kantonales Gewer bemuseum in Aarau. Als Hauptlehrer der Handwerkerschule des kantonalen Gewer bemuseums wird an Stelle des verstorbenen Herrn Siegwart für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt: Herr Karl Moser, Bautechniker und Hauptlehrer an der Bauschule in Aarau.

An die dadurch freiwerdende Hauptlehrerstelle an der Bauschule wird gewählt: Herr Josef Erne, Architekt, von Burzach, in Zürich.

Die industriellen Betriebe der Stadt Bern. In aufsteigender Kurve zeigt sich in der Gemeinderechnung 1923 der Rechnungsaufschluß des städtischen Gaswerkes. Wies bereits das Ergebnis von 1922 auf eine Besserung der während des Krieges arg darniederliegenden Verhältnisse hin, so eröffnet das Rechnungsresultat 1923 die Perspektive auf vollständige Gesundung dieses Industriezweiges. Statt des veranschlagten Reingewinnes von 267,100 Fr. kann die Rechnung 1923 mit einem solchen von Fr. 810,375.46 abgeschlossen werden. Mehrerlös aus verkauften Nebenprodukten der Gasfabrikation einerseits, durch Lohnabbau, sowie durch teilweise noch 1922 abgeschlossene günstige Kohlenankäufe und diverse Materialverbilligungen bewirkte Minderausgaben anderseits, bilden die Hauptfaktoren für den 543,275 Fr. betragenden Besserabschluß. Was die Einnahme aus Gasabgabe an Private betrifft, so beträgt dieselbe Fr. 52,243.46 mehr als vorgesehen war, dagegen trotz erhöhter Produktion Fr. 115,776.88 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich ohne weiteres durch die im Laufe des II. Semesters 1923 in Kraft getretene Gaspreismässigung von 40 auf 35 Rp., auf welche der zu verzögrende Mehrkonsum immerhin noch nicht völlig ausgleichend zu wirken vermag. Die Gasabgabe im Jahre 1923 beträgt 10,726,390 m³ gegen 9,824,790 m³ im Vorjahr; Zuwachs 901,600 m³ oder 9,18 %.

3070

Graber's patentierte Spezialmaschinen



und Modelle
zur Fabrikation fadelloser
Zementwaren.

Anerkannt einfach
aber praktisch
zur rationellen Fabrikation unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim

AT. CANNEN

Annahme einer an die Gasversorgung angeschlossenen Bevölkerung von 107,300 Personen betrug die Gesamtgasabgabe pro Kopf rund 100 m³ gegen 93,8 m³ im Jahre 1922 und 146 m³ im Jahre 1916. Die Tagesabgabe schwankt zwischen 22,530 m³ im Monat Juli und 34,120 m³ am 15. September; die Monatsabgabe zwischen 808,641 m³ im Februar und 969,670 m³ im Oktober.

Im letzten fortwährender Weiterentwicklung steht der Rechnungsaufschluß des städtischen Elektrizitätswerkes. Statt des veranschlagten Reingewinns von 1,985,500 Fr. ergibt sich ein solcher von Fr. 2,307,030.45 und übersteigt damit auch denjenigen des Vorjahres um Fr. 356,726.60.

Den ausschlaggebenden Faktor für diesen Besserabschluß bildet der Mehrertrag aus Stromlieferung, welcher Fr. 357,406.60 mehr beträgt als 1922 und Fr. 492,938.45 mehr als veranschlagt war. („Bund“)

Literatur.

Bruder und Schwester. Von Franz Odermatt. — Verlag: Orell Füssli, Art. Institut, Zürich. Preis: Fr. 3.50. Inhalt: Das Testament; Heilignacht; Kauher Weg; Das Ziel; Hunger und Liebe; Wassergruß; Das hohe Lied; Stilles Gernügen. 155 Seiten.

In treuester Arbeitsgemeinschaft haben sich die verwaisten Geschwister Meinrad und Regina allmählich aus der trostlosen Armut ihrer Jugendjahre befreit. Aber die Freude am gemeinsam erarbeiteten Wohlstand wird wiederholt grausam gestört: der wilde Bergsturm vernichtet eines Tages beinahe das ganze Bauerngut, sodann haben Schwester und Bruder nacheinander härteste Seelenkämpfe zu bestehen, denn das für beide geltende Gebot, sich gegenseitig die Treue zu halten, zwingt zum schmerzvollen Verzicht auf das Glück, das ein jedes gerne in der Ehe gesucht hätte. Dieses Hohelied der Arbeit und der Geschwisterliebe wird dem gemütvollen, mit den Menschen und der Landschaft innig vertrauten Unterwaldner Erzähler viele neue Sympathien gewinnen.

Ernst Hubbard: Die Verwertung der Holzabfälle. Darstellung der rationellen Verarbeitung aller Holzabfälle. 4. Auflage. A. Hartleben's Verlag, Wien-Leipzig (Band 144 der chemisch-techn. Bibliothek). Preis 4 Fr.

Das Büchlein ist überaus reich an Tatsachenmaterial und voll neuer Anregungen, die sich der Holzindustrie zu Nutzen machen kann. Bei den heutigen Rohholzpreisen wird die Frage der Abfallverwertung immer brennender, denn hier findet sich ein zum großen Teile noch brachliegendes Gebiet, das die Rationalisierung der Betriebe wesentlich fördern kann. Allerdings ist die Technik noch

nicht so weit, daß sie uns geeignete Mittel zu geben vermöchte, die Holzabfälle in ihrer rationellsten Weise durch chemische Ausschließung, wirtschaftlich völlig nutzbar zu machen, allein es sind bedeutende Ansätze da und es ist zu hoffen, daß auch dieses Problem einst in einer für die Praxis brauchbaren Form gelöst wird.

Ein bedeutender Schritt in dieser Hinsicht wurde durch die neuen Konstruktionen der Sauggas- und Verbrennungsanlage für Sägespäne getan. Das ökonomisch Wertvolle dieser Anlagen liegt vor allem darin, daß die erzeugten Gase als Betriebskraft Verwendung finden und außerdem hochwertige Destillationsprodukte wie Teer, Holzeissig, Methylalkohol usw. gewonnen werden. Die wirtschaftlichsten solcher Anlagen baut heute die Maschinenfabrik Köln-Deutz. Eine Reihe von Werken, deren größte in Schweden und Russland stehen, aber auch in Deutschland, Österreich, Jugoslawien, Polen usw. wurden in den letzten Jahren solche erbaut, legen Zeugnis ab von der besonderen Leistungsfähigkeit dieser Art Kraftgewinnung, verbunden mit namhaften wirtschaftlichen Vorteilen durch günstige Verwertung der gewonnenen Nebenprodukte.

Dr. G.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

416. Wer liefert Bindemittel für Brennstöckli aus Sägmehl und Hobelspänen mit den nötigen Maschinen? Offerten unter Chiffre 416 an die Exped.

417. Wer liefert elektrische Fußbankheizungen, Signallampen für Kirchenheizung? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre L 417 an die Exped.

418 a. Wer liefert Rohglyzerin (ungereinigtes)? b. Wer hätte gebraucht, gut erhalten lederne Treibriemen von 6—10 cm Breite, sowie ein Stück von 18—20 cm Breite und 7—8 mm Dicke, in beliebigen Längen, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 418 an die Exped.

419 a. Wer projektiert Anlagen für die Holzbearbeitung, bei Beimischung der vorhandenen Maschinen? b. Wer begutachtet und berechnet Heizereinrichtungen für größere Lokalitäten? Offerten an Postfach 7544, Glarus.

420. Wer liefert neu oder gebraucht Explosionsklappen, 40×40 cm i. L.? Offerten an B. Wild's Sohn, Zentralheizungsfabrik, St. Gallen.

421. Wer hätte ca. 30 m Blech-Röhren, 4—5 mm Wandstärke und ca. 250—300 mm Lichtweite abzugeben? Offerten mit Preis an Alois Holdener, Installateur, Seewen-Schwyz.

422. Wer hätte gebrauchten Telephondraht, 2—3 mm Durchmesser, abzugeben? Offerten mit Angabe des Quantums an die Zementwarenfabrik A.-G. Bonaduz.

423. Wer liefert geprägte Eisenrohrtürl, ca. 19×19 cm, 2 mm dic? Offerten an H. Räber, mechan. Schlosserei, Ragaz.

424. Wer liefert zweiteilige Stahlblech- event. Holzriemenscheiben, sowie zirka 30 m Kernleber- oder Balata-Treibriemen, 15 cm breit, upf einige gebrauchte Wellblech-Taseln 100×200 cm? Offerten an J. Wey, Sägerei, Wülhusen.

425. Wer liefert Irwin- oder Lewin-Bohrer für Löcher 30 bis 40 cm Tiefe und 18—20 mm Durchmesser, passend für elektrische Handbohrmaschine mit Morsekegel? Offerten an Böllig, Arbon (Thurgau).

426. Wer liefert geprägte Treppenpfosten in astfreiem Buchenholz, event. gedämpft, für 1/4 und 1/2 gewundene Treppen? Offerten unter Chiffre 426 an die Exped.

427. Wer hätte einen mittelschweren Krafthammer, sowie eine Rundstabhobelmaschine für Stäbe von 40—65 mm abzugeben? Offerten unter Chiffre 429 an die Exped.

428. Ein südamerikanischer Farmer interessiert sich für Maschinen, wie solche zur Bearbeitung des gewonnenen Flachsес notwendig sind. Wer liefert solche Maschinen? Offerten an Architekt Ettlin, Kerns (Obwalden).

